

PARKSTEINER UMSCHAU

Nur wer Profil hat, hinterlässt Spuren



"Zusammenkunft ist ein Anfang. Zusammenhalt ist ein Fortschritt. Zusammenarbeit ist der Erfolg."

Henry Ford

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

aus großer Kraft folgt große Verantwortung. Die gute finanzielle Lage Parksteins bietet Handlungsspielraum zur Realisierung von zahlreichen Projekten zur Verbesserung der kommunalen Infrastruktur, wie beispielsweise der kürzlich abgeschlossene Umbau des Benefiziums. Dadurch wird vielen Vereinen wieder ein attraktives Umfeld zum gemeinsamen Proben, Lernen und Austauschen geboten. andere Kommunen in unserem Land ist dies leider keine Selbstverständlichkeit. Es wächst durch unsere Finanzkraft auch die Anzahl der möglichen Proiekte. Zum einen gilt es daher sinnvoll abzuwägen, welche Vorschläge Vorrang haben und wovon möglichst viele Parksteinerinnen und Parksteiner profitieren können. Zum anderen hat unsere Marktgemeinde aufgrund der relativ geringen Einwohnerzahl keinen vergleichbaren Personalumfang in der öffentlichen Verwaltung wie etwa die Stadt Weiden, so dass es schwierig wird, alles sofort und gleichzeitig umzusetzen. Dennoch arbeiten wir mit voller Kraft und Leidenschaft dafür, das Bestmögliche aus den gegebenen Mitteln für Sie zu gestalten, um unserer Verantwortung gerecht zu werden.

Ihre

Yawa Schiffmount

CSU Vorsitzende & 1. Bürgermeisterin

FU Vorsitzende & 2. Bürgermeisterin

Georg Burkhard CSU Fraktionssprecher JU Vorsitzender & Marktrat

Michael Glife

Aktuelles aus der Gemeinde - Mai bis September

WLAN Hotspot bald auch für Parkstein

(ts) Mit der Initiative "Bayern WLAN", die durch den Freistaat gefördert wird, soll ein dichtes Netz kostenfreier Hotspots im Freistaat geknüpft werden. Hotspots sollen an geeigneten staatlichen Behörden eingerichtet werden und Kommunen können Hotspots aus einem Rahmenvertrag beziehen. Der Freistaat wird pro Kommune die Ersteinrichtungskosten für zwei kommunale Hotspots übernehmen. Die Marktgemeinde hat den Förderantrag für den Erhalt von zwei Hotspots gestellt.

Breitbandausbau

Die Telekom, die den Breitbandausbau im Markt Parkstein betreibt, hat in Abstimmung mit Bürgermeisterin Tanja Schiffmann die Standorte für drei Multifunktionsgehäuse und fünf Glasfaser-Netzverteiler festgelegt. Die Erschließung mit Breitband wird im Frühjahr 2017 beginnen.

Da der Aufgang zur Kirche im Bereich des Kriegerdenkmals vor allem für Rollstuhlfahrer und ältere Personen schwer zu befahren bzw. zu begehen ist, soll dieser mit einem geeigneten Belag gepflastert werden.

Nachdem der **Gemeindeweiher** in "Grünthal", der vom Fischereiverein gepachtet ist, immer mehr verlandet und das östlich gelegene Ufer unterspült wird, wurde bei einem Ortstermin mit der Bürgermeisterin, Vertretern der Fraktionen und Verantwortlichen des Fischereivereins festgelegt, dass der Weiher im Herbst abgelassen und von einer Fachfirma begutachtet wird, um eine genauere Einschätzung über die Kosten der Maßnahme zu erhalten. Die erforderlichen Maßnahmen werden vom Fischereiverein durchgeführt und durch die Marktgemeinde entsprechend bezuschusst.

Erweiterung der Lautsprecheranlage im Festsaal

Da bei größeren Veranstaltungen die vorhandenen Lautsprecher im Festsaal nicht ausreichend waren, wurden zwei zusätzliche mobile Lautsprecher zu einem Preis von 2.167 € angeschafft, welche auch im Steinstadl oder Rosengarten einsetzbar sind

Bezuschussung des neuen Fahrzeugs für die Helfer vor Ort

Der Wunsch unserer Helfer vor Ort nach einem neuen Einsatzfahrzeug konnte endlich verwirklicht werden. Dank der Spenden vieler Privatpersonen, Firmen und Vereine, u. a. auch unserer FU und JU, konnte ein Ford Kuga angeschafft werden. Die Marktgemeinde hat diese Anschaffung mit 10.000 € bezuschusst. Ein Dank gilt unseren HvO′lern für ihren Einsatz und ihr Engagement.

Im Gemeindegebiet werden verschiedene **Asphaltausbesserungsarbeiten** vorgenommen. Den Auftrag dazu erhielt die Baufirma Braun zu einem Preis von rund 12.000 €. Arbeiten zur Verbesserung der Abwassersituation im Neumühlweg in Hammerles bei starken Regenfällen werden ebenfalls durch die Fa. Braun durchgeführt.

Vervollständigung der Tempo-30-Zonen

Im Rahmen des zum ISEK 2020+ entwickelten Verkehrskonzepts wurde vorgeschlagen, die Tempo-30-Zonen zu vervollständigen und auf die Bereiche Klostergasse und Raiffeisenstraße zu erweitern. Der Bauhof hat die dafür erforderliche Versetzung der Verkehrsschilder veranlasst und zudem ein Tempo-30-Schild am Marktplatz gegenüber des Kriegerdenkmals angebracht, so dass auch der Marktplatz nunmehr einheitlich eine Tempo-30-Zone ist.

Das **Regenrückhaltebecken im Anemonenweg** wird aufgrund der hohen Kosten derzeit nicht als Bauplatz wiederhergestellt, sondern in der jetzigen Form belassen und mit einer neuen Umzäunung versehen.

Neuer PC für die Bücherei

Nachdem der alte Computer in unserer Pfarr- und Gemeindebücherei immer wieder Ausfallerscheinungen zeigte, beschloss der Marktrat die Anschaffung eines neuen PCs, inklusive Softwareupgrade, Belegdrucker, externer Festplatte und Servicevertrag zu 50 % zu bezuschussen.

Der **Simultankirchenradweg** verbindet 49 ehemalige und bestehende Simultankirchen in zehn Rundwegen, wobei die Strecken zwischen 23 und 49 Kilometer betragen. Um dieses Radwegenetz weiterhin zu vermarkten und die Zahl der Nutzer zu erhöhen, beteiligt sich der Markt Parkstein an der Kofinanzierung des Projekts "Vernetzung und Marketing Simultankirchenradweg" mit einem Betrag von 300 € jährlich für die Dauer von zwei Jahren. Die Parksteiner Pfarrkirche St. Pankratius wurde von 1652 bis 1902 gleichzeitig ("simultan") von den katholischen und evangelischen Christen genutzt. Weitere Informationen zu den einzelnen Routen finden sich unter:

www.simultankirchenradweg.de

Aufhebung Ausschreibung Außenanlagen des Landrichterschlosses BA II Nachdem die Ergebnisse der Ausschreibungen für die Mauersanierungsarbeiten, sowie für die Tiefbau- und Pflasterarbeiten mit jeweils ca. 18 % deutlich über den nach Erstellung des Leistungsverzeichnisses geschätzten Kosten lagen, beschloss der Marktrat, die Ausschreibungen aufzuheben und über die Wintermonate die Arbeiten neu auszuschreiben. Mit den Außenanlagen kann dann hoffentlich im Frühjahr 2017 begonnen werden.

Friedhof Parkstein

Ein großes Anliegen vieler Parksteiner Bürgerinnen und Bürger ist die Errichtung einer WC-Anlage beim Friedhof. Dies war auch ein Thema in der Bürgerversammlung 2015. Der Bau eines Toilettengebäudes kann ggf. im Zusammenhang mit einem Neubau des Leichenhauses angedacht werden. Um die Zeit bis dahin zu überbrücken, hat die Gemeinde Angebote für mobile Toilettenanlagen eingeholt. Der Marktrat sprach sich zunächst für die Anmietung einer WC-Anlage ToMobil aus. In einer Testphase bis ca. Oktober/November soll erprobt werden, ob die Toilette von den Friedhofsbesuchern auch angenommen wird. Anschließend wird die Entscheidung darüber getroffen, ob die Anlage dauerhaft im Bereich des unteren Friedhofseingangs verbleibt.

Das Leichenhaus ist mit einer modernen Lautsprecheranlage ausgestattet worden, so dass künftig bei Beerdigungen und Aussegnungen die Worte des Pfarrers im gesamten Friedhof zu hören sein werden. Beim Friedhofsgang im Zuge einer Beerdigung ist der Einsatz der Lautsprecheranlage bereits ab dem Parkplatz in der Neustädter Straße möglich. Die Verstärkeranlage für die Lautsprecher ist im Leichenhaus in einem neu angefertigten Schrank eingebaut, in welchem auch andere Utensilien, die im Friedhof gebraucht werden, untergebracht sind.

Noch in diesem Jahr werden weitere Maßnahmen im Friedhof vorgenommen: der Bereich beim unteren Eingang des Friedhofs wird mit einer Granitpflasterung versehen. Beim Leichenhaus wird der vorhandene bereits gepflasterte Bereich ausgebaut, verbessert und mit einer Anpflanzung versehen. Im Bereich des alten Friedhofs wird der Weg im nördlichen Bereich bis zum Brunnen verlängert. Weiterhin werden umfangreiche Pflegemaßnahmen durchgeführt. Mit den Arbeiten wurde die Firma Hausner aus Parkstein beauftragt.

Aktueller Sachstand über die Entwicklungen in unseren Baugebieten Baugebiet "West"

Für das Baugebiet "West" läuft derzeit die Ausschreibung für die Erschließungsarbeiten. Das Ingenieurbüro Münchmeier und Eigner stellte in der Marktratssitzung im August die Planung für die Erschließung vor. Nach der derzeitigen Berechnung und unter Berücksichtigung von 10 % Nebenkosten werden sich die Gesamtkosten für die Erschließung auf ca. 1,3 Millionen Euro belaufen. Die Vergabe der Arbeiten erfolgt im Oktober, so dass spätestens im Frühjahr 2017 mit den Erschließungsarbeiten begonnen werden kann. Die Fertigstellung ist für den Sommer 2017 geplant. Alle Bauparzellen sind bereits reserviert. In diesem Zusammenhang beschloss der Marktrat das neue Baugebiet mit den herkömmlichen, im Markt Parkstein verwendeten Straßenleuchten "Hella Cityline" zu einem Preis von 52.326 € auszustatten. Als Straßennamen wurden für den Abschnitt zwischen Landrichterstraße und Kreisstraße NEW 24 "Karl-Lukas-Straße" und für den Abschnitt mit dem Wendehammer "Türmerstraße" festgelegt.

Baugebiet "Schmiedpoint"

Auch in Hammerles entsteht ein kleines Baugebiet mit insgesamt neun Bauparzellen. In der Marktratssitzung im Mai wurde der Entwurf des Bebauungsplans durch Architekt Josef Schöberl vorgestellt. Aufgrund des hier zur Anwendung kommenden verkürzten Verfahrens nach § 13 a BauGB konnte bereits im Juli der Bebauungsplan als Satzung beschlossen werden. Die Straße wird den Namen "Schmiedpoint" erhalten. Als nächster Schritt steht die Planung der Erschließung an.



Seite 5 von 24

Bebauungsplan "Grün II"

Der Aufstellungsbeschluss zur Errichtung eines Bebauungsplans wurde für das Gebiet in südöstlicher Fortsetzung zum derzeitigen Baugebiet Grün gefasst. Der Markt Parkstein konnte hier weitere Flächen erwerben, die sich als künftige Wohnbauflächen eignen.

Gehweg Tulpenweg - Weidener Straße

Der neu vom Architekturbüro Josef Schöberl geplante Gehweg stellt eine kurze fußläufige Verbindung zwischen den Baugebieten "Ost I" (Tulpenweg), Baugebiet "Ost II" und der Ortsstraße Weidener Straße dar. Bereits bei der Bebauungsplanaufstellung "Ost I" im Jahr 1990 wurde der Gehweg als zukünftige Verbindung zwischen den Baugebieten und dem Ortskern mit Anbindung an die Alexander-von-Humboldt-Straße, mit Schule und Kindergarten, in den Plan aufgenommen und konzipiert. Auch soll der Gehweg als direkte fußläufige Erschließung bei einer späteren Friedhofserweiterung dienen. Die Umsetzung erfolgte schnell und unkompliziert, wofür allen Beteiligten ein Lob für ihr Engagement auszusprechen ist. Der ca. 90 m lange und insgesamt 2 m breite Gehweg wurde entsprechend dem Beschluss des Marktrates mit Betonpflaster belegt. Eine kleine Stützmauer wurde notwendig, um den Einschnitt in die Tulpenweg abzufangen. Zwei zusätzlich beim Straßenleuchten mit LED Ausstattung erhellen künftig den Gehweg. Mit der Maßnahme investiert die Marktgemeinde Parkstein weiter in ein Fußwegenetz mit dem Ziel, die Baugebiete mit dem Ortskern zu verknüpfen und anzubinden.

Abschluss Umbau Benefizium

(mg) Nach einjähriger Umbaupause können die Räume des Benefiziums wieder durch unsere Vereine genutzt werden. Die Räume im Erdgeschoss des Benefiziums tragen die Namen "Bürgertreff", "Türmer-Stube" und "Dippel-Saal" (ehemaliger Sitzungssaal). Die Räume im Obergeschoss werden als "Walter-Zimmer" und "Waldrada-Zimmer" (Archiv) bezeichnet. Im Bereich des ehemaligen Feuerwehrhauses wurden Lagermöglichkeiten für Vereinsinventar geschaffen. Die Gesamtkosten für den Umbau liegen bei 590.000 € und übersteigen die Kostenschätzung nur um etwa 6 %. Der Bürgertreff im Erdgeschoss wird zu den Öffnungszeiten des Vulkanerlebnisses Parkstein für alle zugänglich sein.

Einkaufstaxi statt Einkaufsbus

Der Einkaufsbus wird zum Jahresende 2016 eingestellt, da nur wenige das Angebot genutzt haben und die Gemeinde pro Monat etwa 400 € bezuschussen musste. Der Fahrpreis hin- und zurück betrug bisher 4 €. Als Alternative werden ab Januar 2017 Taxifahrten von Henry Arndt angeboten. Die Vorteile dabei sind die Abholung von zu Hause und die Unterstützung beim Hineintragen der Einkäufe. Die Kosten für Hin- und Rückfahrt betragen 5 € pro Fahrgast. Auch hier wird die Gemeinde einen Zuschuss zur Kostendeckung leisten. Weitere Details zum Einkaufstaxi werden rechtzeitig von der Gemeinde bekannt gegeben.

Eigenüberwachung Abwasseranlage - Kanalisation

Abwasserkanal - Abwasserleitungen zur Straßen- und Grundstücksentwässerung

"Wer eine Abwasseranlage betreibt, ist verpflichtet, ihren Zustand, ihre Funktionsfähigkeit, ihre Unterhaltung und ihren Betrieb sowie Art und Menge des Abwassers und der Abwasserinhaltsstoffe <u>selbst zu überwachen</u>. Er hat" (§ 61 (2) Wasserhaushaltsgesetz - WHG - Neufassung v. 31.07.2009, BMI)

(gb) Neben dieser grundlegenden gesetzlichen Verpflichtung des Bundes zur "Selbstüberwachung bei Abwassereinleitungen und Abwasseranlagen", die noch nicht in eine Rechtsverordnung umgesetzt ist, gilt für Bayern die "Verordnung zur Eigenüberwachung von Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen" (Eigenüberwachungsverordnung - EÜV).

Aus beiden Rechtsgrundlagen ergibt sich eine bundesweite Pflicht der Kommunen zur selbstverantwortlichen Überwachung, Unterhaltung und Sanierung der Abwasseranlagen ohne Abstufungen. Ebenso sind Grundstückseigentümer für von ihnen zu unterhaltende Grundstücksentwässerungsanlagen (bis zur Grundstücksgrenze) hierzu verpflichtet (§ 12 (1) Entwässerungssatzung - EWS - Markt Parkstein).

Die unsere Marktgemeinde bindende EÜV legt im Teil 3, Satz 2.1, für das gemeindliche Kanalnetz - also Abwasserkanal, Abwasserleitungen zur Straßenentwässerung und zu den Grundstücksanschlüssen (von Kanal bis Grundstücksgrenze) sowie zugehörige Bauteile - den Mindestumfang zur Überwachung auf Bauzustand, Betriebssicherheit und Funktionsfähigkeit fest. Neben einfachen, ständig oder jährlich durchzuführenden Sicht- und Funktionsprüfungen, ist als wesentliche und aufwändige Maßnahme eine "Eingehende Sichtprüfung mittels Fernsehuntersuchung" einmal in 10 Jahren gefordert. Dabei festgestellte Mängel sind je nach Art und Schwere entweder sofort oder in angemessener Zeit zu sanieren, um die Reinhaltung von Grundwasser und Trinkwasservorräten zu gewährleisten und umgekehrt den Eintritt von Grundwasser/Fremdwasser in die Abwasseranlage zu verhindern.

Da die letzte optische TV-Inspektion für Teile unserer Abwasserkanäle in den Jahren 2001/02 erfolgte (jedoch ohne Prüfung der Abwasserleitungen zur Straßenentwässerung und zu den Grundstücksanschlüssen), dabei festgestellte Schäden in den Jahren 2003 bis 2006 saniert wurden, besteht entsprechend der 10-Jahres-Frist akuter Handlungsbedarf für eine weitergehende TV-Inspektion.

Die Marktgemeinde verfügt derzeit über ca. 28 km Abwasserkanal, ca. 1.000 Stück Abwasserleitungen zur Straßenentwässerung und ca. 1.250 Stück Abwasserleitungen zu Grundstücksanschlüssen; davon wären ca. 85 % des Abwasserkanals und alle Abwasserleitungen mit Kamera zu inspizieren und dabei festgestellte Schäden - beurteilt nach Art, Umfang und Schwere - in geeigneter Weise zu sanieren.

Um diese Herausforderung, sowohl in technischer und organisatorischer als auch in finanzieller Hinsicht, in für Gemeinde und Bürger leistbarer und verträglicher Weise anzugehen, galt es zunächst ein tragfähiges Konzept zu entwickeln. Unsere Bürgermeisterin Tanja Schiffmann ließ hierzu in einem ersten Schritt Markträte und Zuhörer in der Marktratssitzung vom 13.07.2016 mit einem Fachvortrag durch Herrn Endres vom Ingenieurbüro Miller über rechtliche und technische Einzelheiten und konzeptionelle Möglichkeiten der Durchführung, einschließlich einer Kostenschätzung informieren. Bereits hier zeichnete sich als mögliches Konzept ab, bei Überprüfung des Kanalnetzes und - falls erforderlich - bei unmittelbar folgender Sanierung, abschnittsweise innerhalb eines 10-Jahres-Planes vorzugehen.

Als nächstes lud unsere Bürgermeisterin dann zu einer außerordentlichen Besprechung der Fraktionssprecher nach Neustadt ein, um - gestützt auf die Fachkompetenz unserer Verwaltung durch die anwesenden Leiter und Kämmerer und durch den unmittelbaren Zugang zu allen Unterlagen - die Informationen weiter zu vertiefen und über das weitere Vorgehen zu beraten. Auch wenn dieser Termin nur seitens unserer Fraktion wahrgenommen wurde, so mündeten diese Vorarbeiten in eine Beschlußvorlage, die dann auch in der Marktratssitzung vom 08.08.2016, leider mit 4 bzw. 5 Gegenstimmen, beschlossen wurde.

Demnach wird die Marktgemeinde in enger Abstimmung mit dem Ingenieurbüro Miller eine Priorisierung und sinnvolle Reihenfolge der zu befahrenden Teilabschnitte festlegen, neben den Abwasserkanälen auch die Abwasserleitungen der Straßenentwässerung und der Grundstücksanschlüsse (bis zu den Grundstücksgrenzen) überprüfen und die Sanierung schadhafter Stellen zeitnah nach der jeweiligen Inspektion durchführen. Von einer zusätzlich möglichen Dichtheitsprüfung durch Druckluft, von der keine weitergehenden Erkenntnisse zu erwarten sind, wird abgesehen.

Auf dieser Grundlage wurde nun in der Marktratssitzung vom 19.09.2016 einstimmig beschlossen, das Ingenieurbüro Miller mit Planung und Ausschreibung der Befahrung eines ersten Abschnittes von ca. 3,1 km zu beauftragen. Die Kosten Ingenieurleistung werden dabei 17.851€ betragen und Kamerabefahrung bei geschätzt rund 35.000 € liegen. Sanierungskosten sind dann erst nach Vorliegen der Prüfungsergebnisse abzusehen

Da die entstehenden Kosten zwingend auf alle angeschlossenen Nutzer, sei es über Gebühren oder über Beiträge, umzulegen sind, ist es von großer Bedeutung, dass durch ein schrittweises Vorgehen und die Streckung über einen 10-Jahres-Plan die Belastungen für die Bürgerschaft und die Gemeinde verträglich und leistbar gestaltet werden.

Mit diesem Konzept und dem geplanten Vorgehen kommt unsere Marktgemeinde der gesetzlichen **Pflicht zur "Eigenüberwachung"** ihrer Abwasseranlagen nach, stellt deren Erhalt und Unterhalt sicher und trägt Vorsorge zum Schutz von Grundwasser und Trinkwasser.

Kinderhaus St. Pankratius braucht Platz

Marktgemeinde arbeitet an einer zukunftsorientierten Lösung

(ts) Für einen Ort wie Parkstein ist es erfreulich, dass die Geburtenzahlen in den letzten Jahren wieder steigen und durch die Ausweisung neuer Baugebiete gerade junge Familien ein Zuhause in Parkstein finden können. Die Schaffung von ausreichend Krippen- und Kindergartenplätzen für Kinder ab einem Jahr ist Pflichtaufgabe für eine Gemeinde. Dass in Parkstein zudem eine Mittags- und Nachmittagsbetreuung für die Schulkinder von der ersten bis zur vierten Klasse angeboten werden kann, ist uns als Vertreter der Gemeinde auch weiterhin ein Anliegen.

In unserem Kinderhaus St. Pankratius werden Kinder ab einem Jahr bis zur vierten Klasse "unter einem Dach" betreut. Doch die Platzkapazitäten des vor 5 Jahren mit großem Aufwand erweiterten Kinderhauses sind ausgeschöpft. Von Seiten der Eltern, des Personals und der katholischen Kirchenstiftung als Träger der Einrichtung wird die Forderung nach einer nochmaligen Erweiterung des Kinderhauses an die Gemeinde herangetragen.

Erstmals wurde die Bürgermeisterin in einem gemeinsamen Gespräch am 20. April 2016 mit den Verantwortlichen, Kirchenpfleger Herrn Hofmann, Herrn Pfarrer Pennoraj, Herrn Meier von der Caritas als Geschäftsführer der Kindertagesstätte und der Kindergartenleiterin, mit der akuten Raumnot im Kinderhaus konfrontiert. Dabei wurde insbesondere auf die große Anzahl von Anmeldungen der Schulkinderbetreuung im Schuljahr 2016/2017 hingewiesen. Die Bürgermeisterin erfuhr erstmals, dass im seinerzeit laufenden Kindergartenjahr bereits mit einer "Notlösung" gearbeitet wurde: der Turnraum des Kinderhauses wurde täglich mittags geräumt, mit Tischen und Stühlen für die Fertigung der Hausaufgaben versehen und anschließend wieder ausgeräumt, um den Raum für den nächsten Vormittag und damit auch für die für Kinder erforderliche Bewegung frei zu haben. Für das neue Schuljahr, so wurde der Bürgermeisterin berichtet, müsse die Nutzung des Turnraums zur Fertigung der Hausaufgaben auf den nebenliegenden Geräteraum erweitert werden. Dies stellte aus Sicht der Gemeinde einen nicht länger hinzunehmenden Zustand dar.

Ein schnelles Handeln wurde gefordert, wobei man die Lösung zunächst in einem Anbau an das bestehende Gebäude in Richtung Garten sah. Dieser Anbau sollte möglichst sofort realisiert werden. Allen Beteiligten ist klar, dass eine tragfähige Lösung gefunden werden muss, wobei die Platzsituation im und um das Kinderhaus sehr beengt ist. Ein Anbau an das bestehende Gebäude bedeutet zwangsläufig, dass die Außenspielflächen wiederum verkleinert werden. Bereits jetzt nutzen die Kinder den gemeindlichen Spielplatz oberhalb der Bergstraße, was keine zufriedenstellende Dauerlösung sein kann.

Überlegungen, die Bergstraße verkehrstechnisch so zu gestalten, dass das Spielplatzgelände in den Gartenbereich des Kinderhauses mit einbezogen werden kann, sind zum einen wegen einer neben dem Platz liegenden öffentlichen Straße und Zufahrt zu einem Grundstück nicht realisierbar. Zum anderen befindet sich der

Spielplatz im Naturschutzgebiet, so dass jede bauliche Veränderung dort mit der oberen Naturschutzbehörde abzustimmen wäre.

Der Schulleiter unserer Grundschule, Herr Rektor Aichinger, wurde von der Bürgermeisterin in die Problematik mit einbezogen und zeigte sich sehr aufgeschlossen für alle denkbaren Lösungsansätze. Nach ausführlichen Gesprächen der Bürgermeisterin mit den Verantwortlichen des Kreisjugendamtes, der Regierung der Oberpfalz und dem Schulamt wurde bei einem weiteren Treffen, bei dem auch zweite Bürgermeisterin Lydia Ebneth, Rektor Armin Aichinger und Kämmerer Andreas Voigt dabei waren besprochen, dass für das Schuljahr 2016 /2017 der Versuch einer Betreuung der Schulkinder in zwei Häusern, nämlich dem Kinderhaus und der Schule, gestartet wird. Die Erkenntnisse aus diesem Versuch sollen in die weiteren Überlegungen und Planungen mit einbezogen werden.

Die aktuellen, der Gemeinde zur Verfügung stehenden Kinderzahlen stellen sich wie folgt dar: in unserer Gemeinde haben wir 191 Kinder zwischen einem und neun Jahren. 25 Kinder sind unter einem Jahr.

Für das Kindergartenjahr 2016/2017 wurden 24 Krippenkinder, 75 Regelkinder und 60 Schulkinder gemeldet, was eine Gesamtzahl von 159 Kindern ergibt, die unser Kinderhaus besuchen. Die Zahlen zu den genauen Buchungszeiten und -tagen für die Schulkinder stehen noch aus.

Eine Umfrage der Marktgemeinde unter den Bewerbern für einen Bauplatz in den Baugebieten "West" und "Schmiedpoint" ergab, dass rund acht Kindern im Alter von 1-8 Jahren von "außerhalb" dazukommen werden, sobald dort mit dem Bauen begonnen werden kann. Einige der Befragten gaben aber auch an, dass Kinder "in Planung" seien, d. h. auch künftig dürfen wir uns in Parkstein über viele Kinder freuen.

Das Ziel für unsere Marktgemeinde muss es sein, bei der Kinderbetreuung eine optimale und vor allem zukunftsträchtige Lösung zu finden. Diese Lösung muss in Zusammenarbeit aller Verantwortlichen des Kinderhauses, aber auch der Verantwortlichen der Schule und der einzubeziehenden staatlichen Stellen erarbeitet werden.

Die derzeitige Situation der Betreuung der Schulkinder in zwei Häusern wurde ausdrücklich als Versuch gewertet, es ist daher falsch von einer "absoluten Notlösung" zu sprechen. Es sollten hierin eher Chancen gesehen werden.

Bei der Lösungsfindung ist es wichtig in alle Richtungen zu denken und zu diskutieren: Angefangen von einer eigenständigen Schulkinderbetreuung in den Räumlichkeiten und auf dem Gelände der Schule bis hin zu Überlegungen zur Schaffung eines verbundenen, einheitlichen Geländes zwischen Kinderhaus und Schule (Überlegungen zur teilweisen Auflösung der dortigen Straße).

Das neue Schuljahr hat begonnen. Es wird sich zeigen, welche Erkenntnisse man aus dem Konzept der Betreuung in zwei Häusern gewinnen kann. Diese Erkenntnisse werden in den weiteren Planungen Berücksichtigung finden. Über den weiteren Fortgang der Planungen wird die Marktgemeinde regelmäßig informieren. Die Bürgermeisterin steht dem Elternbeirat und allen interessierten Eltern gerne für Fragen zur Verfügung.

Ausgleichsflächen im Markt Parkstein

Umsetzungsmaßnahmen

(ts) Der Markt Parkstein hat in den vergangenen Jahren seine Infrastruktur stetig erweitert und verbessert. Es wurden Baugebiete, Gewerbegebiete aber auch neue Straßen aus- und gebaut.

Derartige Projekte stellen Eingriffe im Sinne von § 14 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz dar, wonach solche Veränderungen die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts oder das Landschaftsbild erheblich beeinträchtigen können. Für diese negativen Beeinträchtigungen bedarf es eines "Ausgleichs".

Im Rahmen der Bauleitplanung sind diese Belange der Natur zu berücksichtigen und je nach Bedeutung der Eingriffsfläche und der Schwere des Eingriffs sind Ausgleichsflächen zur Verfügung zu stellen, bezüglich derer ein Entwicklungsziel festzulegen ist. Die Berechnung des Ausgleichsbedarfs richtet sich nach der Bayerischen Kompensationsverordnung, sowie nach einem Leitfaden des Umweltministeriums zur Bauleitplanung.

Der Markt Parkstein hat in den letzten Jahren folgende "Eingriffe" vorgenommen, betreffend derer jetzt die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen zu erfolgen hat: Wohngebiete "Schutzengel" und "West" (derzeit in Planung), Gewerbegebiete "Theile", "Ost I" und "Ost II", Naturschutzgebiet "Schlossberg", Gemeindestraßen "Schwand, Nähe Fußballplatz", "Hammerles Mühlleite", "Hammerles – NEW 2", Auffüllung Parkstein unterhalb Gewerbegebiet "Ost II".

Bereits bei der Bauleitplanung sind die jeweils erforderlichen Ausgleichsflächen mit Flurnummer zu bezeichnen und die Ausgleichsmaßnahmen sind festzulegen. Dies ist bislang auch erfolgt, allerdings wurden die benannten Maßnahmen nicht umgesetzt. Die Konsequenz war, dass die untere Naturschutzbehörde beim Landratsamt keine weiteren Eingriffe mehr genehmigt hätte, z. B. im Baugebiet "West", wenn nicht der Markt Parkstein die baldige Umsetzung der Maßnahmen zugesichert hätte.

Die Maßnahmen sehen z.B. eine Extensivierung des Grünlandes mit Brachestreifen und Rückzugsräumen, Strukturanreicherungen durch Totholz- und Lesesteinhaufen, Pflanzung heimischer Gehölze sowie Mähgutübertragung von artenreichen Wiesen vor. In Waldgebieten sind mögliche Maßnahmen die Auflichtung, Erhöhung des Laubanteils sowie die Anbringung von Fledermaus- und Vogelnistkästen.

Der Marktgemeinderat hat verschiedene Firmen mit der Umsetzung der Arbeiten beauftragt. Die weitere Pflege wird überwiegend durch Landwirte erfolgen, mit denen von Seiten der Marktgemeinde entsprechende Pachtverträge abgeschlossen wurden. Die Fläche des Ausgleichs beträgt insgesamt ca. 21 ha. Der Markt Parkstein arbeitet damit ein längst überfälliges und bei den Landwirten höchst unliebsames Projekt ab. Es bleibt zu hoffen, dass unsere in Bund und Land verantwortlichen Politiker sich dieses Problems annehmen und künftig andere Regelungen im Bereich der Flächenbewirtschaftung zum Tragen kommen.

Mitglieder des Parksteiner Marktgemeinderates seit 1948 Übersicht der Personen und Zuordnung zu den Parteien

(mg) Seit 1948 waren fast 80 Personen Mitglied des Parksteiner Marktrates. Angesichts des 70-jährigen CSU Jubiläums in diesem Jahr haben wir recherchiert, wer wann wie lange für welche Partei bzw. Wählervereinigung im Marktrat vertreten war. Ein herzliches Dankeschön gilt hierfür der Leiterin des Parksteiner Gemeindearchivs, Frau Susanne Moldaschl, für die Recherche in den Sitzungsbüchern.

Die Darstellung erfolgt der Übersichtlichkeit halber in tabellarischer Form. Wenn ein Marktratsmitglied während der Wahlperiode ausgeschieden bzw. nachgerückt ist, so wird dies durch eine halb gefüllte Markierung im jeweiligen Zeitabschnitt ausgedrückt. Überdies ist die Anzahl der Gesamtsitze angegeben, die aufgrund der Eingemeindungen von Schwand 1972 und Hammerles 1978 sowie einem Bevölkerungswachstum von 9 auf 15 angestiegen ist. Des Weiteren sind der/die jeweils erste und zweite Bürgermeister(in) angegeben.

Bis zum Antritt der CSU mit einer eigenen Liste für den Marktrat im Jahr 1966 waren zuvor keine Parteien im Marktrat vertreten, sondern alle Mitglieder gehörten einer freien Wählergemeinschaft an. 1972 trat die SPD erstmal mit einer eigenen Liste bei der Marktratswahl an und 1984 folgte die FWG, nach einer längeren Zeit der politischen Inaktivität. Des Weiteren gab es bei den Wahlen zeitweise auch eine Liste von "Die Grünen".

Die CSU Parkstein stellt seit über 50 Jahren neben der Mehrheit im Marktrat auch den bzw. die erste Bürgermeisterin.

Als erste Frau schaffte Christine Melchner 1978 den Sprung in den Parksteiner Marktrat. 2002 wurde Lydia Ebneth zu ersten weiblichen 2. Bürgermeisterin gewählt. Im Jahr 2014 folgte mit Tanja Schiffmann die erste Frau im Amt der 1. Bürgermeisterin.

Eine Besonderheit stellen die Ortssprecher von Hammerles und Schwand dar. Seit der Eingemeindung von Schwand 1972 und Hammerles 1978 entsenden diese Ortschaften einen gewählten Ortssprecher, wenn kein Marktgemeinderat aus dem jeweiligen früheren Gemeindegebiet kommt, um die Interessen der Ortsteile zu vertreten.

Weitere Informationen und Zahlen zur politischen Historie der Marktgemeinde Parkstein werden beim **Festabend zum 70-jährigen Jubiläum** des CSU Ortsverbandes Parkstein am Freitag, den **18. November**, um 19:00 Uhr im Festsaal vorgetragen bzw. in der nächsten Parksteiner Umschau veröffentlicht. Alle Parksteinerinnen und Parksteiner sind herzlich zu diesem Festabend eingeladen!

Zeitraum 1948 bis 1966

Marktrat	1948	1952	1956	1960
Sitze	9	9	9	9
Bodenmeier Johann	1. Bgm	1. Bgm	1. Bgm	1. Bgm
Lukas Wolfgang	2. Bgm			
Federl Josef				
Bauer Josef				
Bauernfeind Josef				
Busch Karl				
Blumthaler Hans				
Lehmann Franz				
Röger Ludwig				
Weigend Gustav		2. Bgm		2. Bgm
Hausner Georg				
Kick Josef				
Beyer Ludwig				
Dorner Karl				
Bäumler Georg			2. Bgm	
Meier Johann				
Sechser Josef				
Schnödt Heinrich				
Hauer Josef				
Troppmann Johann				
Federl Georg				

Ortssprecher Hammerles	1978	1984	1990	1996	2002	2008	2014
Marktratsmitglied(er)							
Kastner Josef							
Fröhlich Dieter							
Schraml Wolfgang							

Ab 1966 bis heute

Marktrat	1966	1972	1978	1984
Sitze	9	9	13	13
CSU	5	6	10	7
SPD	4	3	3	2
FWG	4			4
Pschierer Michael	1. Bgm			
Dütsch Hans				
Birkner Max		2. Bgm	2. Bgm	
Lukas Karl	2. Bgm	1. Bgm	1. Bgm	1. Bgm
Wittmann Hans				2. Bgm
Götz Heinz				
Troidl Ludwig				
Zimmerer Franz				
Pschierer Alfons				
Sparrer Josef				
Janner Max				
Schraml Max				
Neumann Georg				
Melchner Christine				
Volbracht Volker				
Schöberl Josef				
Wilhelm Manfred				
Wittmann Trautlinde				
Kaltenbacher Franz				
Kastner Josef				
Beer Richard				
Ebneth Lydia				
Schäfer Johann				
Schraml Rudolf				
Piller Mario				
Plößner Alfons				
Schiffmann Tanja				
Burkhard Georg				
Gleißner Michael				
Schraml Wolfgang				
Scheidler Josef				

1990	1996	2002	2008	2014
13	15	15	15	15
			8	8
2	8 3 4	9 3 3	3	4
8 2 3	4	3	4	3
1. Bgm	1. Bgm			
2. Bgm	2. Bgm			
		2. Bgm		2. Bgm
		1. Bgm	1. Bgm	
				1. Bgm

Marktrat	1966	1972	1978	1984
Sitze	9	9	13	13
CSU	5	6	10	7
SPD	4	3	3	2
FWG	4			4
Bodenmeier Johann				
Neumann Karl				
Reichold Alfons				
Schnödt Heinrich				
Federl Georg				
Gersch Werner				
Witt Hans				
Menzl Dieter				
Simmerl Herbert				
Alwang Karin				
Kick Johannes				
Beßenreuther Elke				
Kellner Berthold				
Alwang Franziska				
Triesl Gerhard				
Renner Hubert				
Hösl Anton				
Schnödt Hans				
Reichold Sonja				
Langgärtner Josef				
Hausner Sabine				
Burkhard Josef				
Bodenmeier Martin				

Ortssprecher Schwand	1966	1972	1978	1984
Marktratsmitglied	eigenst.			
Hösl Lorenz				
Konz Hans-Hermann				
Hösl Michael				
Konz Phillip				

1990	1996	2002	2008	2014
	15	15	15	15
13				
8 2	8	9	8	8 4
2	3	3	3	
3	4	3	4	3
			2 Dam	
			2. Bgm	
4000	4000	2000	2000	0044
1990	1996	2002	2008	2014
*				

^{*} Wahl 1991

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept – ISEK 2020+ Resümee: Zwei Jahre Arbeit in den Projektgruppen

(mg) Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) 2020+ definiert das Selbstverständnis sowie das thematische und räumliche Leitbild der künftigen Entwicklung des Marktes Parkstein. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können ihre Ideen einbringen und so aktiv das Leben vor Ort sowie das Ortsbild mitgestalten.

Einerseits ist das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) 2020+ eine zwingende Voraussetzung, um zukünftig überhaupt noch Fördermittel für Maßnahmen der Städtebauförderung zu erhalten. Andererseits ist das Entwicklungskonzept zugleich eine Möglichkeit für Bürgerbeteiligung im Entscheidungsprozess auf lokaler Ebene.

Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) 2020+ wurde noch Marktrat initiiert. Zwischenzeitlich gab es verschiedene vom vorherigen Bezeichnungen wie Ortsentwicklungskonzept (OEK) oder Studie Parkstein 2020+ für das ISEK, die nichts am Inhalt und Ziel verändert haben. Das ISEK startete 2011 mit einer Bürgerbefragung. In zahlreichen Workshops wurde von interessierten Bürgern und Planern bis Juli 2014 ein Grundgerüst bestehend aus Proiektideen Bestandsaufnahme. Leitsätzen und erarbeitet. Bürgerinfoveranstaltung wurden die Ergebnisse der Bevölkerung vorgestellt und die vier Arbeitsgruppen "Unterstützung vor Ort", "Ortsentwicklung und -gestaltung", "Information und Beteiligung" sowie "Wirtschaft und Marketing" gegründet, die anschließend die Arbeit aufgenommen haben.

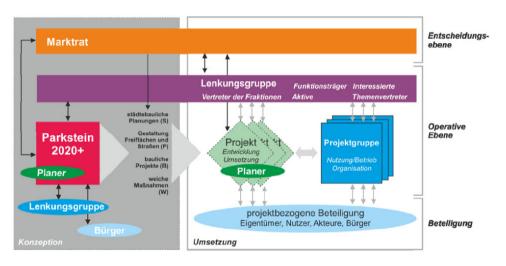
Die Endfassung des ISEK wurde im Marktrat im Mai 2016 beschlossen. Die von Bürgern und Planern erarbeitete Bestandsanalyse, Leitbild und Masterplan sowie wie Implementierung sind auf der Homepage der Gemeinde unter http://www.parkstein.de/de/leben-in-parkstein/buerger-fuer-buerger zu finden.

Aus der Arbeit der vier ISEK Gruppen sind erfolgreiche Projekte wie Auswahl eines Standortes für ein Seniorenheim, Prüfung der Barrierefreiheit im Ort, Leistungsverzeichnis für die Gestaltung der Außenanlagen vor dem Landrichterschloss, Neubürgerbegrüßungspaket oder Anregungen für die Neugestaltung der Gemeindehomepage hervorgegangen. Das sind gelungene Projekte, die ehrenamtlich mit viel Energie und Herzblut realisiert wurden. Hierfür ist die Gemeinde sehr dankbar und zugleich stolz, da in benachbarten Städten mit weit mehr Einwohnern vergleichbare Entwicklungskonzepte weit weniger Zuspruch und Unterstützung aus der Bevölkerung erfahren haben.

Allerdings dürfen die Erwartungen an eine Mitarbeit bei den ISEK Projektgruppen nicht unrealistisch hoch angesetzt werden. Einige Ideen können nicht umgesetzt werden, wenn diese im Widerspruch zu geltenden Vorschriften stehen bzw. nicht durch die ISEK Gruppen, sondern durch andere Instanzen, wie z.B. den Marktrat, beschlossen werden müssen. Auch die lange Zeitdauer von einer Projektidee bis zur tatsächlichen Fertigstellung, bedingt durch die Phasen bei der Umsetzung von Projekten im öffentlichen Bereich, kann frustrierend wirken, wenn man schnelle

Entscheidungsprozesse aus dem privaten oder wirtschaftlichen Sektor gewohnt ist. Des Weiteren muss auch seitens des Marktrates ein gewisses Interesse und Unterstützung für die Arbeit der Projektgruppen aufgebracht werden, damit das ISEK auch künftig erfolgreich weiter funktionieren kann. Abfällige Bemerkungen zum und eine Ablehnung des Antrags der ISEK Gruppen zum Standort für ein Seniorenheim sind daher aus Sicht der CSU kontraproduktiv. Da das ISEK ein neuer Prozess der Bürgerbeteiligung ist, für dessen gelungene Umsetzung es keine ausreichenden Erfahrungswerte bzw. eine goldene Regel gibt, ist sicherlich hierfür auch noch ein Lernprozess erforderlich.

Die Lenkungsgruppe bestehend aus den Vertretern der Fraktionen und Gruppensprechern wird sich künftig häufiger treffen, um die Ziele der Projektgruppen auf deren Umsetzbarkeit rechtzeitig zu prüfen, damit Blindleistung und Frustration aufgrund zu hoch gesteckter Ziele vermieden werden. Allen ISEK Teilnehmern muss auch bewusst sein, dass die Entscheidungsebne weiterhin beim Marktrat liegt. Allerdings gehört es zur Pflicht der Markträte, sich über die Arbeit der ISEK Projektgruppen zu informieren und am besten aktiv mitzuwirken, anstatt das ISEK nur schlecht zu reden.



Es wäre sehr schade, wenn das ISEK Parkstein 2020+ nur zu einer schriftlichen Ansammlung von Leitsätzen verkommt, die als Alibi zur Bewilligung von Fördergeldern dient. Vielmehr ist das ISEK eine einmalige Chance für echte Bürgerbeteiligung, die von allen Beteiligten wie Bürgern und Marktrat gelebt und unterstützt werden muss.

Am Donnerstag, den **6. Oktober 2016**, findet um **19:30 Uhr** im Steinstadl die jährliche **ISEK Bürgerinfoveranstaltung** zu den Themen "Verkehr rund um den Berg" und "Projekt Kleine Hilfen" statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen!

Die CSU kommt nach Hammerles

Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern

(js) Rund 50 Bürgerinnen und Bürger aus Hammerles informierten sich über Themen der CSU im Ortsteil. Unter dem Motto "CSU kommt" nach Hammerles begrüßte die zweite Bürgermeisterin Lydia Ebneth und der Fraktionsvorsitzende Georg Burkhard die interessierten Bürger. Als erstes Thema wurde auf den Standort bzw. die



Ausführung der neuen Unterstellgarage der FFW Hammerles eingegangen. Kommandant Wolfgang Schraml erklärte die erforderlichen Voraussetzungen. Bürgermeisterin Tanja Schiffmann und Architekt Josef Schöberl informierten die Bürger über die möglichen Gestaltungsvarianten im Bereich des "Gasserl". Weiterhin erwähnte die Bürgermeisterin, dass die Gemeinde auf die bessere Pflege im Bereich der Schweinenaab achtet. Dabei erhält die Gemeinde vom Architektenbüro Münchmeier & Eigner einen Pflegekatalog. Besonders erfreut war die Bürgermeisterin, dass sie den neuen Bebauungsplan des Baugebietes "Schmiedpoint" den Bürgern vorstellen konnte. Architekt Josef Schöberl erklärte den interessierten Bürgern die Einzelheiten vor Ort. Tanja Schiffmann freute sich über den zahlreichen Besuch, die offenen bzw. angesprochenen Verbesserungen bzw. Diskussionen im Ortsteil Hammerles. Abschließend wurden die Gespräche in der Zoiglstube Vinzenz weiter vertieft.

CSU und Jugendfeuerwehr verschönern "Gasserl"

Anpacken für ein schönes Ortsbild

(js) Bei der Veranstaltung "CSU kommt nach Hammerles" im Mai wurde von den Bürgern aus Hammerles die marode Scheune am Gasserl in Hammerles angesprochen. Ende Juni brach die CSU Hammerles mit Hilfe Jugendfeuerwehr die alte Scheune ab. Die Gemeinderäte Wolfang Schraml und Josef Scheidler sowie die freiwilligen Helfer Markus Scheidler-Diertl. Konrad Dagner und Jugendwart Andreas



Schraml als auch sechs Mitglieder der Jugendfeuerwehr Hammerles unterstützten diese Maßnahme. Bürgermeisterin Tanja Schiffmann bedankte sich bei allen Beteiligten und lud alle Helfer zu einer Brotzeit ins Feuerwehrhaus ein.

Kasperl hilft dem kleinen Drachen Wendelin FU Ferienprogramm



(le) Einen voller Erfolg war das Ferienprogramm der Frauenunion, die zu einem

Kasperltheater mit Hermanns Puppenbühne in den Festsaal einlud. Die Damen um Vorsitzende Lvdia Ebneth und Stellvertreterin Tania Schraml organisierten. schon traditionell. einen unterhaltsamen Nachmittag für ca. 70 Kinder und einigen



Eltern und Großeltern. Das Team von Hermann Papacek verstand es wieder einmal mit dem Stück "Der kleine Drache Wendelin", die Kinder zu begeistern. Erstaunlich und schön, dass man auch in der heutigen Zeit der Technik, Kinder mit einem Kasperltheater so faszinieren kann. In der Pause gab es dann für jedes Kind ein Getränk und selbstgebackenen Kuchen und Gebäck zur Stärkung. Trotz des Badewetters war es ein gelungener Nachmittag.

Parksteiner CSU wählt Bundestagsdirektkandidaten

MdB Albert Rupprecht bestätigt

(mg) Für die Nominierung des Bundestagsdirektkandidaten entsenden die CSU Ortsverbände entsprechend Ortsdelegierte Mitaliederzahl zur Bestimmuna der Delegierten auf Kreisebene. Bei dieser Wahl des Kreisverbandes wurden sieben Parksteiner als Delegierte des Kreisverbandes gewählt (Tania Schiffmann, Lydia Ebneth, Daniela Pöllath, Erik Schiffmann, Josef Schöberl, Michael Gleißner, Georg Burkhard). Von den 73 Delegierten des Kreisverbandes Neustadt stellte der Parksteiner Ortsverband somit 9,6 %. Dies kann als Zeichen dafür gewertet werden, dass die Arbeit unserer Bürgermeisterin, unserer Markträte



und unseres Ortsverbandes mit FU und JU deutlich über Parkstein hinaus und positiv wahrgenommen wird. Bei der Delegiertenversammlung der CSU Kreisverbände Neustadt/Wn, Tirschenreuth und Weiden wurde unser aktueller Bundestagsabgeordneter Albert Rupprecht erneut mit überwältigender Mehrheit als Direktkandidat der CSU für die Bundestagswahl im Herbst 2017 nominiert.

Geocaching Vulkantour

JU Ferienprogramm

(ma) Bereits zum sechsten Mal organisierte die JU Parkstein im Rahmen Ferienprogramms eine Geocaching Runde um den Ort, an der knapp zwanzig Kinder teilnahmen. Dieses Jahr stand die Tour unter dem Motto "Spuren des Vulkans in Parkstein". Ausgestattet mit GPS-Empfängern machten sich die Kinder eifrig auf die Ausgehend Schatzsuche. Vulkanerlebnis mit Vulkanausbruch ging





es Richtung Oed, wo sich ein herrlicher Blick auf den Hohen Parkstein bietet. Nach einem Abstecher in das Innere des Vulkans bei den Felsenkellern konnten die Kinder eine Schatzkiste an der Basaltwand finden, die mit einer kleinen Belohnung gefüllt war.

Public Viewing zur Fußball Europameisterschaft Erstmal Kicktipp-Spiel



(mg) Zwar verpasste die deutsche Fußballnational-mannschaft den Einzug ins Finale, dafür war der Viertelfinalsieg im Elfmeterschießen gegen Italien ein echter Fußballnervenkrimi. Zahlreiche Fans fieberten im Parksteiner Festsaal bei der



Übertragung durch die Junge Union auf der großen Leinwand mit. Des Weiteren organisierte der Parteinachwuchs ein Kicktippspiel zum Tippen aller Begegnungen von der Vorrunde bis zum Finale. Am Ende setzte sich "Phantom" alias Georg Burkhard vor "Chris" alias Christian Schraml mit 83 zu 80 Punkten als Sieger durch. Als erfolgreichste Frau belegte "Jojo" alias Johanna Gleißner mit 74 Punkten den dritten Platz. Als Preise gab es einen 40 € Tankgutschein, einen 20 € Amazon Gutschein sowie einen 10 € Gutschein des Marktcafés.

Impressum

Herausgeber: CSU Ortsverband Parkstein

Ortsvorsitzende Tanja Schiffmann - Rosenweg 24 - 92711 Parkstein

Auflage: 1.000 Exemplare, Verteilung an alle Haushalte im Markt Parkstein

Redaktion: Michael Gleißner (mg), Tanja Schiffmann (ts), Georg Burkhard (gb), Lydia Ebneth (le), Josef Scheidler (js)

Bilder: CSU, FU, JU Parkstein

JU spendet an Helfer vor Ort und Krabbelgruppe

Spenden aus dem Erlös des Parksteiner Kalenders



(mg) Singen, Spielen und Spaß haben lautet das Motto der Krabbelgruppe Parkstein. Die Kinder ab Säuglingsalter und ihre Eltern treffen sich Mittwoch Uhr im ieden um Obergeschoss des Parksteiner außer während Sportheims. der Ferienzeiten. Claudia Kloss und Petra Schraml koordinieren die Spielstunden, bei denen Lieder. Spiele und eine gemeinsame Brotzeit im Mittelpunkt stehen. Zur Erneuerung der Spielsachen und des Spieleteppichs spendete der Vorsitzende der Jungen Union Michael Gleißner 500 € aus dem Erlös des



Parksteiner Kalenders. Neue Kinder und ihre Eltern sind jederzeit herzlich bei der Krabbelgruppe Parkstein willkommen.

Weiteren überreichte Parkstein den Helfern vor Ort einen Betrag von 1000 € für das neue Einsatzfahrzeug und dankte den Helfern vor Ort für ihre ehrenamtliche Bereitschaft anderen zu helfen. Der stellvertretende Leiter Manfred Bösl freute sich über die Spende und betonte, dass nicht nur finanzielle Zuwendungen notwendig seien, sondern auch weitere aktive Mitalieder, die als Sanitäter



Bereitschaftsdienste übernehmen und so gewährleisten, dass rund um die Uhr Ersthelfer bei medizinischen Notfällen ausrücken können.

Fotowettbewerb Parksteiner Kalender

Noch bis Ende Oktober Bilder einreichen

(mg) Für den Parksteiner Kalender 2017 kannst Du erstmals eigene Bilder von Deinen Lieblingsplätzen einreichen. Dazu läuft bis Ende Oktober 2016 ein Fotowettbewerb. Die schönsten Einsendungen finden einen Platz im nächsten Kalender und werden mit einem Preis prämiert.



Einsendungen und Fragen bitte per Email an: info@ju-parkstein.de

Parksteiner Termine Oktober 2016 bis Januar 2017

Datum	Zeit	Veranstaltung	Verein	Ort
04.10.	14:00	Führung Basaltkegel & Vulkanerlebnis	GEOPARK	Basaltwand
04.10.	12:00	Ausflug Maria Loretto	Seniorengruppe	Parkplatz Reiß
06.10.	19:30	Bürgerinfoveranstaltung	ISEK	Steinstadl
08.10.	19:00	Oktoberfest	CSU	Festsaal
09.10.	12:00	Exkursion Eger	Heimatverein	Landrichterschloss
15.10.	13:00	Herbst- und Winterbasar	Kinderhaus	Witron Sporthalle
15.10.	17:00	Kirchweih	Sportheim	Sportverein
22.10.	19:30	Weinabend	Jugendheim	Jugendgruppe
23.10.	14:00	Führung Basaltkegel & Vulkanerlebnis	GEOPARK	Basaltwand
23.10.	14:30	Konzert Chöre Parkstein	Männerchor	Festsaal
28.10.	18:00	Zoiglabend	VdK	Beim Wagerer
29.10.	19:30	Böhmischer Abend - 700 Jahre Karl IV	Heimatverein	Festsaal
31.10.	19:30	Preiswatten	Junge Union	Janner
08.11.	14:00	Vortrag	Seniorengruppe	Steinstadl
11.11.	17:00	St. Martinszug		
11.11.	20:00	Proklamation	HFV	Steinstadl
12.11.	20:00	Bunter Abend – Jubiläum 15 Jahre	Basalttheater	Festsaal
13.11.	16:30	Orgelkonzert mit Geige	Pfarrei St. Pankratius	Kath. Pfarrkirche
15.11.	20:00	Gemeinschaftsabend	Vereinskartell	Bergstüberl
18.11.	19:00	Festabend 70 Jahre CSU	CSU	Festsaal
19.11.	14:00	Faschingszug	HFV	Marktplatz
19.11.	19:30	Herbstkonzert	Jugendblaskapelle	Witron Sporthalle
26.11.	17:00	Entzünden Christbaum		Marktplatz
28.11.	19:00	Bürgerversammlung	Marktgemeinde	Festsaal
01.12.	19:00	Adventsfeier und Hutza-Abend	SPD	Sportheim
06.12.	14:00	Jahresabschlussfeier mit Kath. Frauenbund	Seniorengruppe	Steinstadl
07.12.	19:30	Adventsfeier	Kath. Frauenbund	Janner
10.12.	19:00	Weihnachtsfeier	Chöre	Bergstüberl
10.12.	19:30	Weihnachtsfeier	Fischereiverein	Janner
11.12.	15:00	Christkindlmarkt	Frauenunion	Basaltwand
18.12.	19:00	Bergweihnacht	OWV	Basaltwand
2629.12.	20:00	Theater	Burschenverein	Festsaal
31.12.	19:00	2. Große Silvestergala	FFW Parkstein	Festsaal
05.01.	19:30	Jahreshauptversammlung	FFW Parkstein	Janner
06.01.	14:00	Jahreshauptversammlung	Männerverein	Zetzl
07.01.	19:30	Inthronisationsball	HFV	Festsaal
14.01.	19:00	40 Jahre Fanclub Jubiläum	1860 Fanclub	Bergstüberl
15.01.	14:00	Kinderfasching - Bunter Nachmittag	HFV	Festsaal